

Anträge und Berichte an die
Stimmberechtigten für die
Gemeindeurnenabstimmung
vom Sonntag, 29. November 2009



Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Liebe Meilemerinnen und Meilemer

'Das Gestaltungskonzept für die Dorfstrasse ist die logische Fortsetzung und Ergänzung der Vorhaben «Verkehrskonzept» und «Bahnhofumbau». Es eröffnet die Chance, die heterogenen Elemente des Dorfkerns in eine sinnvolle Gesamtgestaltung einzubinden.' Dieser Satz ist einer Information entnommen, mit welcher der Gemeinderat im Jahr 1990 (!) der Bevölkerung die Neugestaltung der Dorfstrasse zwischen Kreuzplatz und Bahnhof vorgestellt hat. In der Zwischenzeit sind fast 20 Jahre verstrichen. Der Bahnhof wurde umgebaut und ein Bushof erstellt. Unverändert blieb die Dorfstrasse. Sie präsentiert sich heute immer noch im Look der Nachkriegszeit aus dem letzten Jahrhundert und ist keine Visitenkarte des zum regionalen Zentrum gewordenen Bezirkshauptorts mehr.

Aktualisiert und an die heutigen Bedürfnisse sowie Rahmenbedingungen angepasst wurde das Verkehrskonzept. Für den Dorfkern von Meilen wurde die Idee einer Flaniermeile entwickelt. An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007 hat der Souverän dem Verkehrsrichtplan zugestimmt und damit die konzeptionelle Basis für die Umsetzung der Flaniermeile geschaffen. Nun geht es um die Realisierung. Mit der Vorlage zur Neugestaltung der Dorfstrasse und der Bahnhofstrasse soll ein über 20-jähriger Prozess abgeschlossen und ein markantes gestalterisches Zeichen im Dorfzentrum einer selbstbewussten und «meilenweit lebenswerten» Gemeinde geschaffen werden.

Es geht aber nicht nur um eine Verschönerung unseres Zentrums. Wesentlicher Bestandteil des Verkehrskonzepts ist auch die Beruhigung und die Entlastung von Verkehr, welcher nicht zwingend die Dorfstrasse benutzen muss. Das Verkehrsregime mit Tempo 30 soll zur Beruhigung beitragen. Und die ebenfalls am 29. November 2009 zur Abstimmung gelangende Vorlage zur Neugestaltung der Kreuzung Rosengartenstrasse/Seestrasse soll zur Entlastung führen. Mit der direkten Zu- und Wegfahrt ab der Seestrasse zum Parkhaus an der Rosengartenstrasse wird es den von ausserhalb des Dorfes kommenden Besuchern ermöglicht, ohne Benutzung der Dorfstrasse ihr Ziel zu erreichen. Über die beiden Vorhaben Dorfstrasse und Rosengarten ist kreditrechtlich getrennt zu entscheiden. Weil aber konzeptionell ein offensichtlicher innerer Zusammenhang besteht, soll über beide Vorlagen gleichentags entschieden werden. Im Falle Rosengartenkreuzung ist es daher naheliegend, ein in die Kompetenz der Gemeindeversammlung fallendes Geschäft einer Urnenabstimmung zu unterbreiten. Mit der Zustimmung zu diesen beiden Vorlagen schaffen Sie, sehr geehrte Meilemerinnen und Meilemer, die Voraussetzung für eine markante Aufwertung unseres Dorfkerns!

Gemeinderat Meilen

Hans Isler

Gemeindepräsident

Der Gemeinderat hat auf

Sonntag, 29. November 2009

die Gemeindeurnenabstimmung über folgende Geschäfte angesetzt:

	Seite
1. Dorfstrasse/Bahnhofstrasse. Neugestaltung und Sanierung. Bewilligung eines Baukredits von Fr. 3'568'000.–.	4
2. Kreuzung Rosengartenstrasse/Seestrasse. Neugestaltung. Bewilligung eines Baukredits von Fr. 845'000.–.	13

Aktenauflage

Der Antrag des Gemeinderats mit den massgebenden Akten liegt den Stimmberechtigten im Gemeindehaus (Zentrale Dienste, 2. Stock rechts) zur Einsicht auf. Der beleuchtende Bericht wird allen Stimmberechtigten zugestellt. Zudem können die Berichtstexte im Internet (www.meilen.ch – Politik – Abstimmungen/Wahlen – 29. November 2009) heruntergeladen und unter Tel. 044 925 92 54 oder per E-Mail praesidiales@meilen.zh.ch bestellt werden.

Abschiede der Rechnungsprüfungskommission

Die Abschiede der Rechnungsprüfungskommission sind am Ende des einzelnen Geschäfts platziert.

Bezüglich Stimmabgabe und Urnenöffnungszeiten wird auf die Hinweise auf dem persönlichen Stimmrechtsausweis verwiesen.



1. Dorfstrasse/Bahnhofstrasse. Neugestaltung und Sanierung. Bewilligung eines Baukredits von Fr. 3'568'000.–.

Der Gemeindeurnenabstimmung vom 29. November 2009 wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Das Projekt für die Neugestaltung und Sanierung der Dorfstrasse und der Bahnhofstrasse wird genehmigt.
2. Der erforderliche Bruttokredit von Fr. 3'568'000.– wird zulasten der Investitionsrechnung genehmigt. Er erhöht oder reduziert sich entsprechend dem Baukostenindex der Stadt Zürich zwischen der Aufstellung der Kostenschätzung (Preisstand August 2009) und der Bauausführung.
3. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Änderungen in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Entscheiden im Rechtsmittelverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Nachdem die Kirchgasse erfolgreich umgestaltet wurde, geht es darum, die beiden anderen Strassenstücke der Flaniermeile – die Dorfstrasse und die Bahnhofstrasse – neu zu gestalten, um so den Dorfkern von Meilen weiter aufzuwerten. Breite Gehwege mit Sitzbänken, Bäumen, zwei grosszügigen Plätzen mit je einem Brunnen und das Tempo 30-Regime verwandeln den Verkehrsraum in einen attraktiven, lebendigen Begegnungsort – ohne den Busverkehr übermässig zu behindern. Zudem wird die Kreuzung Burgstrasse/Dorfstrasse übersichtlicher, verschiedene Werkleitungen werden saniert und die Strassenbeläge erneuert. Die Bruttobaukosten belaufen sich auf Fr. 3'568'000.–.

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Der Gemeinderat hat am 22. Mai 2007 das Gesamtverkehrskonzept 2007 verabschiedet und damit die Basis für die Revision des Verkehrsrichtplans gelegt. Anschliessend haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007 den neuen Verkehrsrichtplan festgesetzt. Unter anderem sind darin die Dorfstrasse, die Bahnhofstrasse und die Kirchgasse als Flaniermeile ausgeschieden. Ziel ist es, die Strassen und die Strassenräume umzugestalten und damit einen wichtigen Beitrag an einen lebendigen, einladenden Ortskern zu leisten und die Attraktivität von Meilen als Einkaufsort zu erhöhen. Nachdem die Kirchgasse bereits erfolgreich umgestaltet wurde, sind auch die Dorfstrasse und der obere Teil der Bahnhofstrasse als Flaniermeile zu formen. Gleichzeitig wird auch der Knoten Dorfstrasse/Burgstrasse übersichtlicher und sicherer gestaltet.

Am 4. Mai 2009 wurde das Projekt der Bevölkerung an einer Orientierungsversammlung vorgestellt. Die an der Versammlung eingebrachten Vorschläge und Begehren sind zu einem grossen Teil in die Überarbeitung des Projekts eingeflossen.

Das überarbeitete und bereinigte Projekt wurde anschliessend während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Es gingen insgesamt zehn Einsprachen ein, die ebenfalls mehrheitlich berücksichtigt werden konnten.

2. Projektbeschrieb

2.1 Allgemeines zum Bauvorhaben

Mit der Umgestaltung der Strassenräume im Dorfzentrum wird der Gemeinderat dem Auftrag des Souveräns gerecht: Gemäss dem im Dezember 2007 von der Gemeindeversammlung verabschiedeten Verkehrsrichtplan gilt der Perimeter Bahnhofstrasse – Dorfstrasse – Kirchgasse als sogenannte Flaniermeile. Die Kirchgasse ist bereits realisiert. Mit dem vorliegenden Projekt wird die Flaniermeile vervollständigt und der Grundstein für einen attraktiven Dorfkern gelegt.





Situation heute ist von Fahrzeugen dominiert



Die Dorfstrasse wird zum attraktiven Begegnungsort

2.2 Bauprojekt Dorfstrasse



Die Dorfstrasse wird unter anderem mit einer Baumallee und zwei Brunnen aufgewertet

2.3 Gestaltungskonzept und Ausführung

Die Dorfstrasse wird zwischen der Burgstrasse bis auf die Höhe der Liegenschaft Dorfstrasse 154 in eine attraktive Flaniermeile umgestaltet und es wird Tempo 30 eingeführt. Mit diesem Temporegime müssen Fahrbahn und Gehweg gestalterisch getrennt werden. Dies geschieht mit denselben Gestaltungselementen, wie sie bereits im Bereich Bushof erfolgreich eingesetzt wurden. Die Fahrbahn­ränder werden mit breiten Natursteinbändern markiert, wobei der Gehbereich gegenüber der Fahrbahn leicht erhöht wird.

Das neue Gestaltungskonzept sieht drei Abschnitte vor. Der erste Abschnitt beginnt an der Burgstrasse mit beidseitig angeordneten Baumrabatten – die als Tor wirken – und endet mit dem Kreuzplatz. Mit dem Tor wird die Verkehrsführung beim Knoten Dorfstrasse/Burgstrasse deutlich verändert. Die Burgstrasse tritt in Zukunft als Hauptverbindung in Erscheinung. Die Dorfstrasse wird optisch abklassiert und markiert mit den Baumrabatten den Eingang der Flaniermeile. Anschliessend folgt der grosszügige, neu gestaltete Kreuzplatz mit Brunnen und Sitzgelegenheiten.

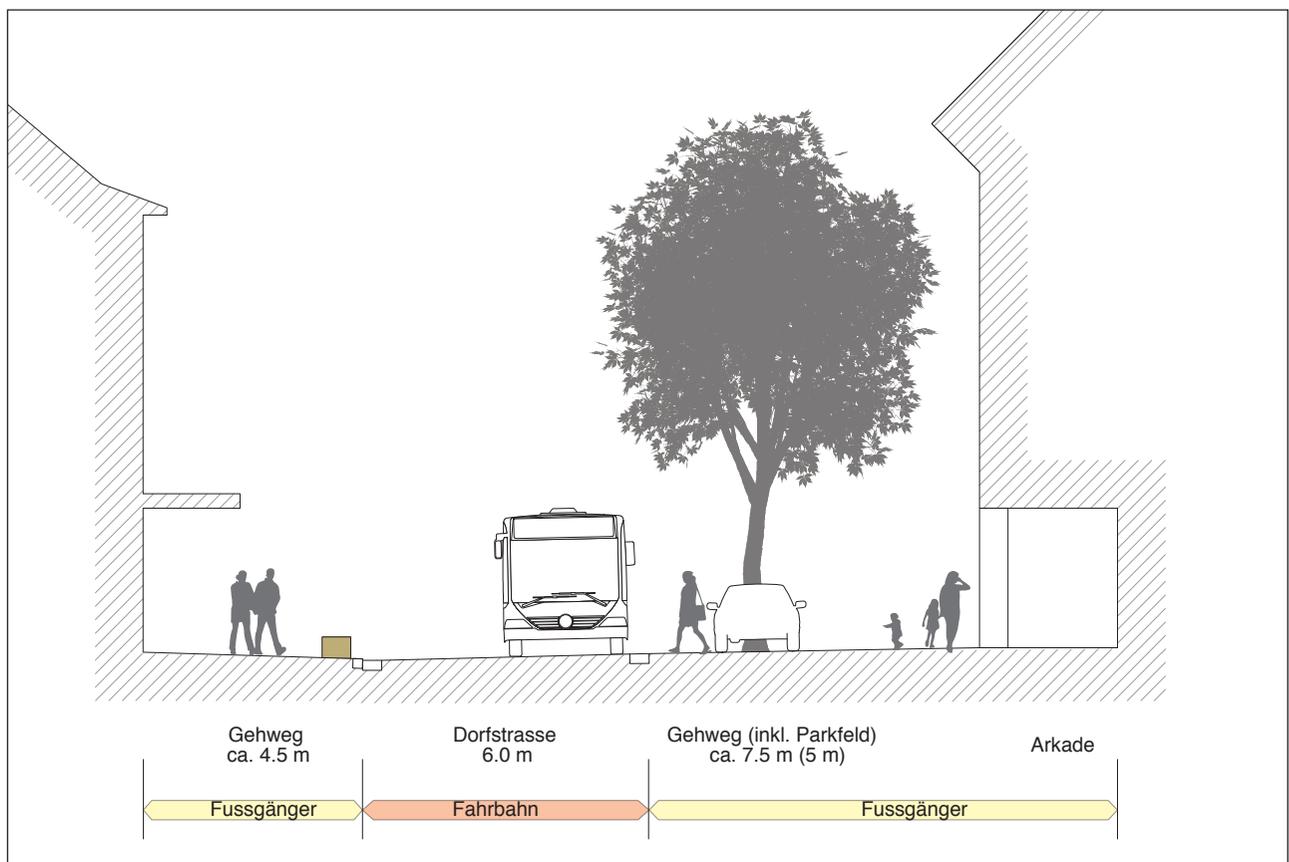
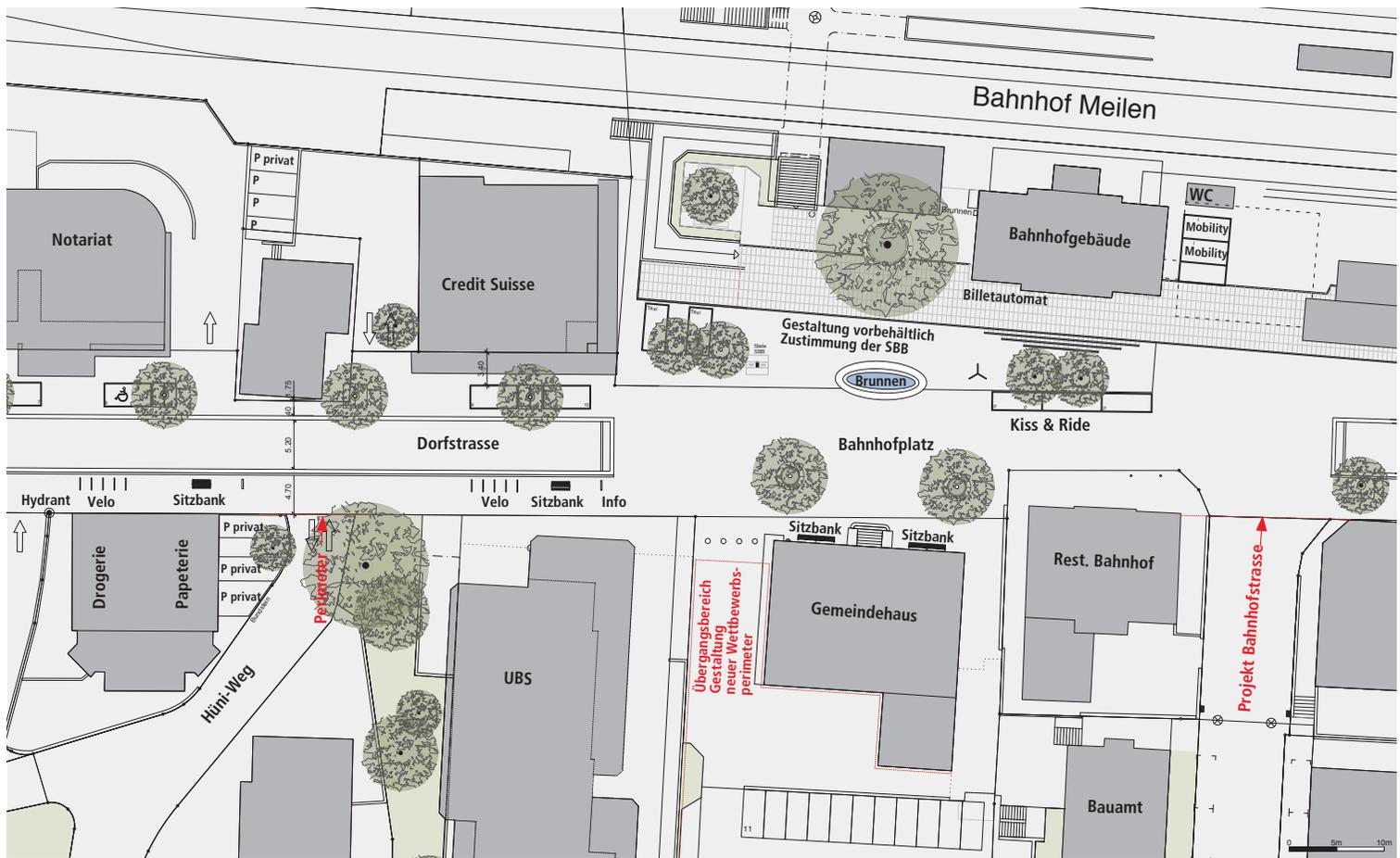
Der zweite Abschnitt bildet das Herz der Dorfstrasse bis zum Bahnhofplatz. Die beiden Plätze werden mit

einer 5,20 m breiten Fahrbahn verbunden, die mit breiten Natursteinbändern eingefasst wird. Die 40 cm breiten Natursteinbänder können ebenfalls befahren werden, was das Kreuzen grosser Fahrzeuge erleichtert und eine tatsächliche Fahrbahnbreite von 6,00 m ergibt. Auf der Seeseite verläuft ein ca. 4,50 m breiter Gehweg. Bergseits sind eine Baumallee, wie sie bereits im Bereich des Bushofs realisiert ist, Parkplätze und ein zweiter Gehweg vorgesehen. Die grosszügigen Gehwege lassen genügend Raum für Bänke, Stände, Veloabstellplätze usw. Der Bahnhofplatz erhält ein vollständig neues Gesicht und wird in Zukunft als grosszügiger Platz wahrgenommen. Der einladende Brunnen in der Mitte, die zwei neuen Bäume vor dem Gemeindehaus und das Restaurant Bahnhof mit dem Boulevardcafé tragen dazu wesentlich bei.

Die Flaniermeile erstreckt sich im dritten Abschnitt bis hin zum neuen Eingangstor auf der Höhe des Gebäudes Dorfstrasse 154. In diesem Bereich wird die Strasse einseitig mit einem Natursteinband eingefasst. Hier zeigt auch ein leichter Versatz den Beginn der Flaniermeile an.

2.4 Parkplätze

An der Dorfstrasse, im Abschnitt Burgstrasse bis Bahnhofstrasse, befinden sich heute 32 öffentliche Parkplätze. Neu sind 13 Parkplätze vorgesehen, die



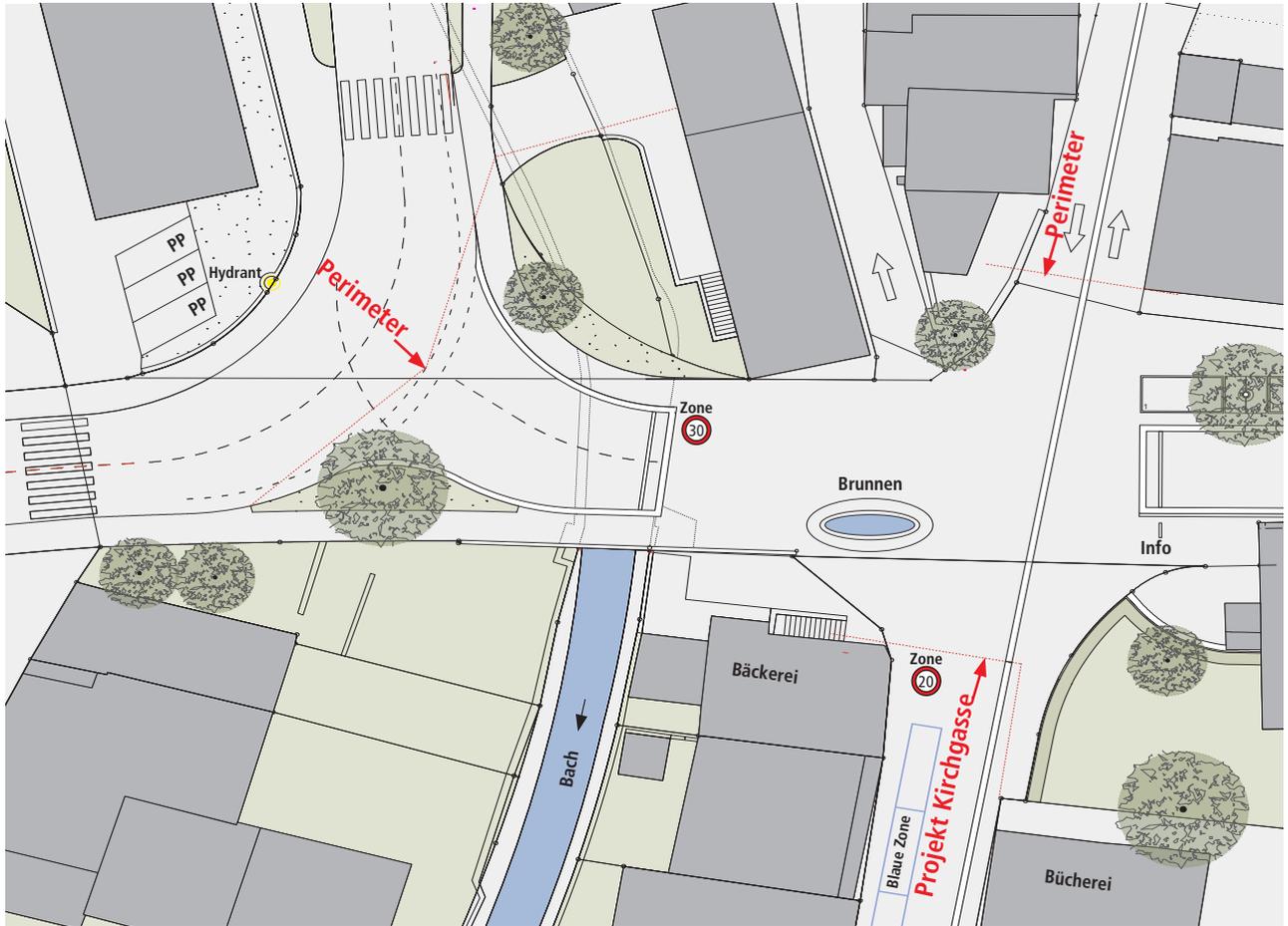
Dorfstrasse: Raum für Fussgänger und Fahrzeuge



Die unübersichtliche Einfahrt Burgstrasse/Dorfstrasse heute



Dorfstrasse: Grosszügige Fussgängerbereiche mit Sitzbänken



Neue Verkehrsführung



Der Kreuzplatz mit Brunnen lädt zum Verweilen ein

wesentlich leichter und bequemer anzufahren sind. Die Durchfahrt wird bei Einparkmanövern kaum mehr behindert. Für die wegfallenden Parkplätze werden am Hüniweg, in unmittelbarer Nähe zur Dorfstrasse, zehn zusätzliche öffentliche Parkplätze geschaffen. Zudem wird die bisherige Parkierung auf dem Gemeindehausplatz optimiert. Dabei entstehen dort zehn weitere neue Parkmöglichkeiten. Die wegfallenden Parkplätze werden somit kompensiert. Dank der Konzentration der Parkplätze erhält die Dorfstrasse das optisch ansprechende Gesicht einer Flaniermeile. Für die Parkplätze an der Dorfstrasse ist ein kostenloses Kurzzeit-Regime (30 Minuten) vorgesehen. Die höhere Fluktuation verspricht den Kunden der Ladengeschäfte eine grössere Chance auf einen freien Parkplatz.

2.5 Bauprojekt Bahnhofstrasse

Der obere Teil der Bahnhofstrasse wird ebenfalls umgestaltet und saniert. Wie bei der Dorfstrasse wird der Strassenraum grosszügig umgestaltet. Die Strassenfläche erstreckt sich ohne Versätze zwischen den beiden Gebäudezeilen. Zwischen den Verkaufsläden und der Zürcher Kantonalbank entsteht eine ununterbrochene, platzähnliche Strassenfläche. Ein abgesetztes Trottoir gibt es nicht mehr. Dafür werden zwei neue Grünrabatten den Eingang zur Tempo 30-

Zone anzeigen. In diesem Bereich stehen insgesamt neun öffentliche Parkplätze zu Verfügung (heute sieben). Im unteren Bereich der Bahnhofstrasse bleiben die Fahrbahn und die Parkplatzanordnung unverändert.

2.6 Neues Regime: Tempo 30-Zone

Aufgrund der Diskussion an der Orientierungsversammlung und nach nochmaligem sorgfältigem Abwägen aller Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten hat der Gemeinderat entschieden, dass er nach der Umgestaltung der Dorfstrasse und der Bahnhofstrasse Tempo 30 einführen will. Mit diesem Regime wird einerseits der Ortsbus-Betrieb nicht eingeschränkt und die Funktion der Dorfstrasse als Verbindungsachse beachtet, andererseits aber wird die Attraktivität der Dorfstrasse für Schleichverkehr reduziert und vor allem wird die Sicherheit der Fussgänger und Velofahrer verbessert.

3. Baukosten

Gemäss Kostenschätzung ($\pm 20\%$) des Ingenieurbüros Suisseplan Ingenieure AG, Zürich und der ARGE Margreth Blumer Oliver Schwarz Architekten Zürich ist mit folgenden Erstellungskosten zu rechnen:

Position	Bezeichnung	Betrag in Franken
1	Dorfstrasse, Tiefbau	2'540'000.–
2	Dorfstrasse, Strassengestaltung	500'000.–
3	Bahnhofstrasse, Tiefbau	239'000.–
4	Bahnhofstrasse, Strassengestaltung	231'000.–
5	Mehrwertsteuer 7,6 % und Rundung	290'000.–
6	Gesamtbaukosten brutto (Preisbasis August 2009)	3'800'000.–
7	Kostenanteil Energie und Wasser Meilen AG (Dorfstrasse, Elektro)	-145'000.–
8	Kostenanteil Energie und Wasser Meilen AG (Dorfstrasse, Wasser)	-87'000.–
9	Baukosten brutto (Gemeinde Meilen)	3'568'000.–





Platzartige Bahnhofstrasse mit Sitzbänken vor der Zürcher Kantonalbank

4. Kostenträger

Die Gesamtbaukosten werden auf vier Kostenträger aufgeteilt. Für die Gemeinde Meilen verbleiben nach Abzug

der Kostenanteile der EWM AG, Erdgas Zürich AG und Swisscom Netto-Investitionskosten von Fr. 3'487'000.–.

Kostenträger	Betrag in Franken
Gemeinde Meilen (Nettokosten)	3'487'000.–
Kostenanteil Energie und Wasser Meilen AG (Dorfstrasse, Elektro)	145'000.–
Kostenanteil Energie und Wasser Meilen AG (Dorfstrasse, Wasser)	87'000.–
Erdgas Zürich AG	59'000.–
Swisscom	22'000.–
Gesamtbaukosten brutto	3'800'000.–

5. Terminprogramm

Termin	Meilensteine
Sommer 2010	Baubeginn
Sommer 2010 – Sommer 2011	Bau in Etappen
Sommer 2011	Fertigstellung und Eröffnungsfest

6. Folgekosten

Die jährlichen Folgekosten aus diesem Projekt liegen bei ca. Fr. 402'000.–. Sie setzen sich – wie bei Strassenbauten üblich – aus Abschreibung und Verzinsung von ca. Fr. 350'000.– (10 % der Investitionskosten) und betrieblichen Folgekosten von Fr. 52'500.– (1,5 % der Investitionskosten) zusammen.

7. Schlussbemerkungen

Meilen kann sich glücklich schätzen, noch immer über einen kompakten Dorfkern zu verfügen. Die Ausgestaltung der Strassen im Zentrum zur Flaniermeile erhöht die Attraktivität des Dorfkerns als Einkaufs- und Begegnungsort. Das Gesamtverkehrskonzept 2007 funktioniert nur, wenn alle Mosaiksteinchen ineinandergreifen. Über den Kredit für die Sanierung der Dorfstrasse und der Bahnhofstrasse und über den Kredit für die Neugestaltung der Zufahrt ins Rosengarten-Parkhaus ab Seestrasse wird daher gleichzeitig an der Urnenabstimmung vom 29. November 2009 entschieden.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dem Baukredit zuzustimmen.

Aktenaufgabe

Die detaillierten Projektunterlagen inklusive Bericht zu den Einsprachen und das Tempo 30-Gutachten können vor dem Urnengang zu den ordentlichen Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung Meilen, Zentrale Dienste, 2. Stock rechts eingesehen werden.

Meilen, im Oktober 2009

Gemeinderat Meilen

Hans Isler, Gemeindepräsident
Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die RPK hat das Geschäft geprüft und an ihrer Sitzung vom 29. September 2009 behandelt. Die RPK stellt fest, dass der Baukredit auf einer Kostenschätzung mit einer Varianz von plus/minus 20 % fusst. Die RPK empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den Baukredit von Fr. 3'568'000.– inkl. Mehrwertsteuer für die Neugestaltung und Sanierung der Dorfstrasse und Bahnhofstrasse zu bewilligen.



2. Kreuzung Rosengartenstrasse/Seestrasse. Neugestaltung. Bewilligung eines Baukredits von Fr. 845'000.–.

Der Gemeindeurnenabstimmung vom 29. November 2009 wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Das Projekt für die Neugestaltung der Kreuzung Rosengartenstrasse/Seestrasse wird genehmigt.
2. Der erforderliche Bruttokredit von Fr. 845'000.– wird zulasten der Investitionsrechnung genehmigt. Er erhöht oder reduziert sich entsprechend dem Baukostenindex der Stadt Zürich zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand Februar 2009) und der Bauausführung.
3. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Änderungen in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Entscheiden im Rechtsmittelverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Das Parkhaus des Einkaufszentrums Rosengarten (Migros) soll neu auch über die Seestrasse erschlossen werden. Damit und zusammen mit der neuen Zufahrt zum Gemeindehausparkplatz via Bahnhofstrasse kann eine wesentliche Verkehrsentlastung der Dorfstrasse erzielt werden.

Das Bauvorhaben entspricht dem von der Gemeindeversammlung am 10. Dezember 2007 genehmigten kommunalen Verkehrsrichtplan. Es löst Kosten von Fr. 845'000.– aus.

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die Zufahrt von der Seestrasse in die Rosengartenstrasse ist heute nicht gestattet. Das gesamte Verkehrsaufkommen zum Parkhaus des Einkaufszentrums Rosengarten (Migros) muss daher über die Dorfstrasse fliessen.

Die Entlastung der Dorfstrasse vom Autoverkehr ist Bestandteil des kommunalen Verkehrsrichtplans 2007 der Gemeinde Meilen. Mit der Erschliessung des Parkhauses Einkaufszentrum Rosengarten (Migros) über die Seestrasse und der neuen Zufahrt auf den Gemeindehausparkplatz via Bahnhofstrasse wird die Dorfstrasse wesentlich vom Verkehr entlastet.

2. Bisheriger Projektverlauf

Projekte mit denselben Zielsetzungen wurden in den Jahren 1999 und 2003 durch die Gemeindeversamm-

lungen abgelehnt. Hohe Projektkosten und erschwerte Zu- und Wegfahrten zu den privaten Liegenschaften waren damals für den Negativentscheid ausschlaggebend. Es wurde auch argumentiert, mit diesem Projekt zuzuwarten, bis die Fragen hinsichtlich Erschliessung des Parkraums im Dorfzentrum geklärt sind.

Gegenüber dem ursprünglichen Projekt aus dem Jahr 2003 wurde neu ein Linksabbiegeverbot von der Rosengartenstrasse in die Seestrasse integriert und der Fussgängerbereich im Kreuzungsbereich sicherer gestaltet. Die Verkehrsführung im Dorfzentrum wurde mit dem kommunalen Verkehrsrichtplan 2007 geklärt.

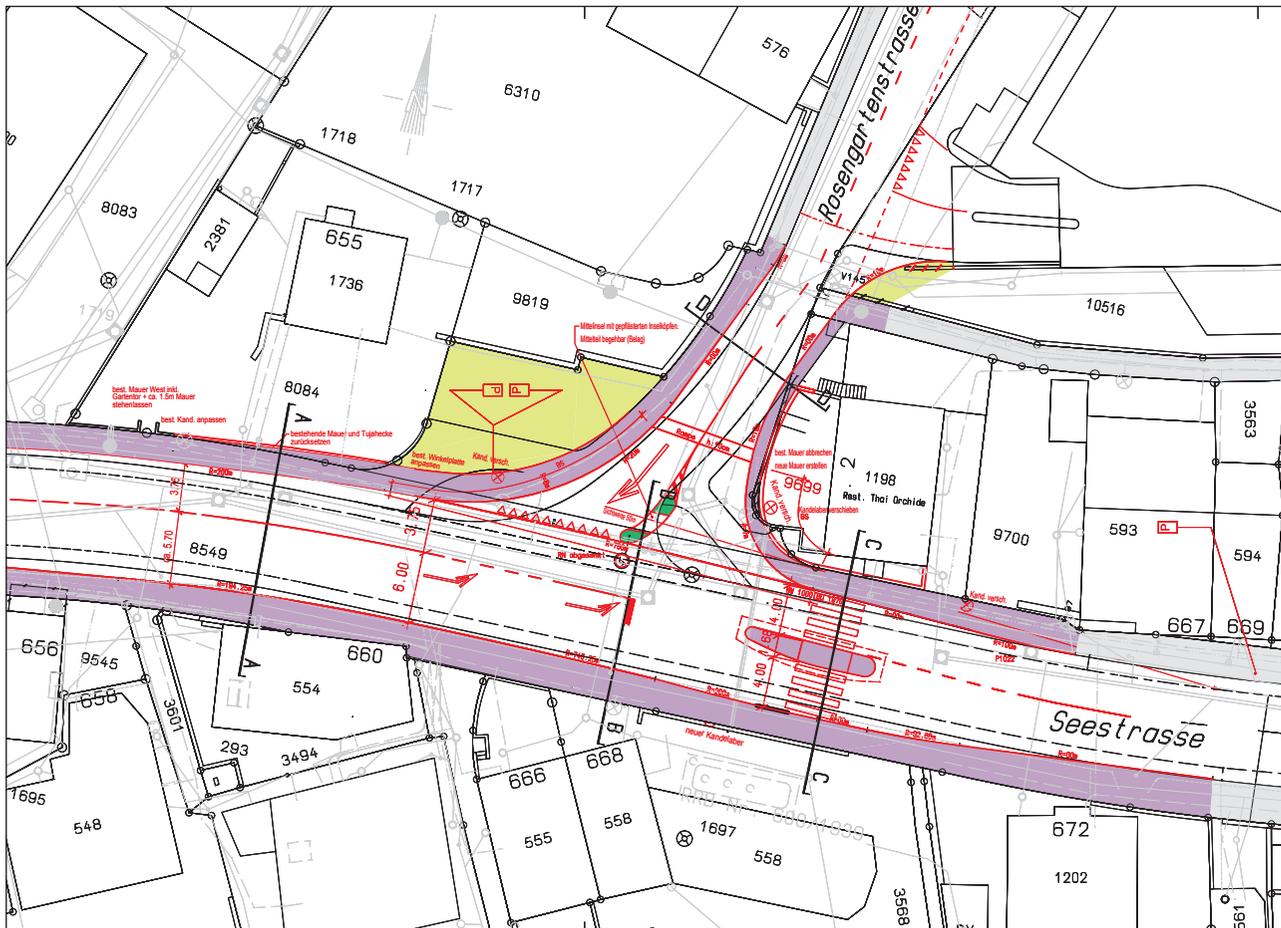
3. Projektbeschreibung

Die gewünschte Zufahrt von der Seestrasse in die Rosengartenstrasse erfordert eine Neugestaltung des entsprechenden Knotens. In Zukunft können die von Feldmeilen her kommenden Fahrzeuge über die neue Einspurstrecke direkt ins Einkaufszentrum gelangen. Auch aus Richtung Rapperswil her kann direkt ab der Seestrasse zugefahren werden. Der neue Fussgängerübergang vor der Kreuzung Rosengartenstrasse/Seestrasse erhält zur erhöhten Sicherheit eine Mittelinsel. Der Einmündungsbereich Rosengartenstrasse/Seestrasse wird beruhigt und zum Schutz der Fussgänger mit einer sanften Rampe versehen. Neue Markierungen auf der Seestrasse ermöglichen den Anwohnern die Zu- und Wegfahrt zu den privaten Liegenschaften. Ein Parkleitsystem orientiert die Automobilisten bereits an der Seestrasse über die Parkhausbelegung, um so einen Rückstau auf die Seestrasse zu vermeiden. Die Zufahrt für Lastwagen ab der Seestrasse bleibt nach wie vor verboten. Der Güterumschlag der Migros erfolgt somit auch in Zukunft mit der Einfahrt via Dorfstrasse und der Ausfahrt in Richtung Seestrasse. Schliesslich wird ein Linksabbiegeverbot von der Rosengartenstrasse in die Seestrasse signalisiert, um ein möglichst ungehindertes Zirkulieren des Verkehrs zu ermöglichen.

Im seeseitigen Gehweg ist auf der gesamten Länge die Sanierung der Wasser- und Elektrizitätsversorgung geplant. Es wird auf einer Länge von ca. 120 m eine neue Wasserleitung und ein neues Elektro-Trasse verlegt. Auf Wunsch des Tiefbauamts des Kantons Zürich werden ausserdem Leerrohre für eine Lichtsignalanlage (LSA) eingelegt. Eine LSA wird später nur gebaut, wenn die Verkehrsentwicklung dies erfordern würde.

Das Tiefbauamt des Kantons Zürich hat das Projekt am 12. Februar 2009 bewilligt.





Projektplan

4. Baukosten

Gemäss Kostenvoranschlag (± 10 %) des Ingenieurbüros OGB Osterwalder Geisser & Brugger AG, Mei-

len vom 29. Juni 2009 ist mit folgenden Erstellungskosten zu rechnen:

Arbeitsgattung	Betrag in Franken
Vorabklärungen, Auflageprojekt	55'000.-
Bauprojekt und Bauleitung	95'000.-
Erwerb von Grund und Rechten	25'000.-
Baukosten Strassenbau	455'000.-
Anteil Tiefbau Werkleitungen (50 %)	75'000.-
Nebendarbeiten	60'000.-
Parkhaussignalisation	65'000.-
Vermarktung und Vermessung	15'000.-
Total (Preisbasis Februar 2009, inklusive Mehrwertsteuer)	845'000.-

Das Bauvorhaben entspricht dem von der Gemeindeversammlung im Dezember 2007 genehmigten kommunalen Verkehrsrichtplan.

5. Folgekosten

Die jährlichen Folgekosten aus diesem Projekt liegen bei ca. Fr. 97'000.–. Sie setzen sich – wie bei Strassenbauten üblich – aus Abschreibung und Verzinsung von ca. Fr. 84'500.– (10 % der Investitionskosten) und betrieblichen Folgekosten von Fr. 12'675.– (1,5 % der Investitionskosten) zusammen.

6. Anhörung und öffentliche Auflage

Die Pläne lagen vor der Festsetzung während 30 Tagen öffentlich auf. Innert Frist gingen sechs Einwendungen gegen die künftige Neugestaltung der Kreuzung Rosengartenstrasse/Seestrasse ein. Zwei Einwendungen konnten berücksichtigt werden (Stützmaueranpassung beim Restaurant Thai Orchid und Anpassung der Gartenmauer bei der Liegenschaft Seestrasse 655). Auf die anderen vier Einwendungen konnte nicht eingetreten werden, da kein konkretes Begehren bestand.

7. Bauausführung

Die Neugestaltung der Kreuzung Rosengartenstrasse/Seestrasse ist auf das Frühjahr 2010 vorgesehen.

8. Schlussbemerkungen

Das Gesamtverkehrskonzept 2007 funktioniert nur,

wenn alle Mosaiksteinchen ineinandergreifen. Die Entlastung der Dorfstrasse vom überörtlichen zum Zentrum Rosengartenstrasse zu- und wegfließenden Verkehr ist ein wesentliches Element des Verkehrskonzepts. Über die Kredite für die Neugestaltung der Zufahrt ins Rosengarten-Parkhaus ab Seestrasse und für die Sanierung von Dorfstrasse und Bahnhofstrasse wird daher gleichzeitig an der Urnenabstimmung vom 29. November 2009 entschieden.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dem Kredit für die Neugestaltung der Kreuzung Rosengartenstrasse/Seestrasse im Betrag von Fr. 845'000.– zuzustimmen.

Aktenauflage

Die detaillierten Projektunterlagen können vor dem Urnengang während den ordentlichen Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung Meilen, Zentrale Dienste, 2. Stock rechts eingesehen werden.

Meilen, im Oktober 2009

Gemeinderat Meilen

Hans Isler, Gemeindepräsident

Didier Mayenzet, Gemeindegeschreiber

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die RPK hat das Geschäft geprüft und an ihrer Sitzung vom 29. September 2009 behandelt. Die RPK empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den Baukredit von Fr. 845'000.– inkl. Mehrwertsteuer für die Neugestaltung der Kreuzung Rosengarten-/Seestrasse zubewilligen.



Meilener Weihnachtsmarkt

1. Advent, 29. November 2009
13.00 – 19.00 Uhr

Über 200 Marktstände
und geöffnete Geschäfte



- mit
- * grossem Chlauseinzug *
 - * Musikalische Einlagen
des Sofa-Chor Zürich
 - * Chinderchor
Primarschule Allmend *
 - * Backen mit den
kleinen Marktbesuchern,
Gasthof Löwen Meilen
 - * Männerchor
 - * Turmbläser *
 - * Kinderkarussell
 - * Christbaumschmücken
mit Hebebühne

... und vieles mehr

